

Q1 | 2010

1. Januar – 31. März 2010

Herausforderungen^[1] meistern

Chancen^[2] nutzen

^[1] *He•r•aus•for•de•rung* <-, -en> eine schwierige, aber interessante *Aufgabe*, jemanden fordern oder reizen, ^[2] *Chan|ce* <franz.> *günstige Gelegenheit*; meist Plur.: Aussichten auf Erfolg, Synonyme Chance: die Aussicht, die Gelegenheit, die *Möglichkeit*, die Wahrscheinlichkeit, es besteht *Aussicht*

ÜBERBLICK

Im Fokus

- > 92,0% Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahreszeitraum
- > EBIT erreicht 3,5 Mio. Euro bzw. 8,0% vom Umsatz
- > Hoher Free Cash Flow von 8,4 Mio. Euro
- > Umsatzwachstum für 2010 von mehr als 20% erwartet, jedoch bestehen weiterhin gesamtwirtschaftliche Risiken für das 2. Halbjahr 2010

Kennzahlen

1. Quartal 2010

in Millionen Euro oder Prozent, wenn nicht anders angegeben

	1.1. – 31.3.2010	1.1. – 31.3.2009	Veränderung
Umsatz	43,4	22,6	92,0%
Halbleiter	39,7	20,3	95,3%
Mikromechanik	3,6	2,3	61,5%
Bruttoergebnis	18,1	4,7	286,6%
in Prozent vom Umsatz	41,7%	20,7%	
F&E-Aufwendungen	7,1	6,8	4,2%
in Prozent vom Umsatz	16,3%	30,0%	
Betriebsergebnis	3,8	-8,5	na
in Prozent vom Umsatz	8,7%	-37,6%	
EBIT	3,5	-8,9	na
in Prozent vom Umsatz	8,0%	-39,4%	
Periodenergebnis	2,6	-6,1	na
in Prozent vom Umsatz	6,1%	-27,2%	
Ergebnis je Aktie in Euro	0,14	-0,32	na
Operativer Cash Flow	10,3	0,7	na
Investitionen	2,1	2,4	-11,9%
in Prozent vom Umsatz	4,9%	10,6%	

in Millionen Euro oder Prozent, wenn nicht anders angegeben

	31.3.2010	31.12.2009	Veränderung
Eigenkapital	162,6	159,1	2,2%
in Prozent der Bilanzsumme	69,0%	70,3%	
Mitarbeiter (Stichtag)	1.001	1.009	-0,8%

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

KONZERNZWISCHEN- LAGEBERICHT

Geschäftsverlauf

UMSATZENTWICKLUNG UND AUFTRAGSLAGE

ELMOS hat den positiven Trend des zweiten Halbjahres 2009 im ersten Quartal 2010 fortsetzen können. Der Umsatz stieg gegenüber dem ersten Quartal 2009 um 92,0% auf 43,4 Mio. Euro. Auch im Vergleich zum Vorquartal konnte ein Umsatzwachstum erwirtschaftet werden (+7,2%). Dies ist die vierte Quartals-Umsatzsteigerung in Folge und damit ein klares Indiz für die anhaltende Erholung der Märkte.

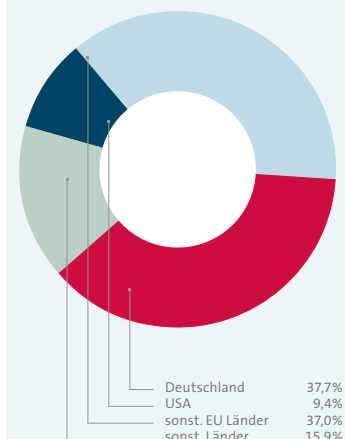
Beide Segmente, Halbleiter und Mikromechanik, konnten entsprechend starken Zuwachs generieren. Das Halbleitergeschäft ist nach dem starken Einbruch zu Beginn des vergangenen Jahres wieder zurück auf dem Weg zu alter Stärke. Aber auch das Mikromechanik-Segment konnte die erfreuliche Tendenz der vergangenen Quartale weiter fortsetzen – der Umsatz hat mit 3,6 Mio. Euro ein neues Rekordniveau erreicht. Die Hauptkunden der Mikromechanik stellen Produkte für die Medizintechnik, die Industriebranche, die Klimatechnik, die Automobilbranche und den Konsumbereich her.

Das Wachstum erstreckt sich über das komplette Produktportfolio und basiert sowohl auf dem Anstieg im Stammgeschäft als auch auf dem Anlauf von neuen Projekten. Die regionale Betrachtung weist keine größeren Veränderungen auf. Alle Regionen zeigen ein starkes Wachstum.

Der Auftragseingang im ersten Quartal 2010 ist erfreulich. Die Nachfrage im weltweiten Halbleitermarkt bewegt sich auf hohem Niveau, u.a. bedingt durch Nachholeffekte aus der Logistikkette. ELMOS konnte im ersten Quartal 2010, wie in den Vorquartalen auch, alle Kunden vollständig bedienen. Das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz, der sog. Book-to-Bill, lag zum Ende des ersten Quartals über eins.

Region	1.1. – 31.3.2010 Tausend Euro	in Prozent vom Umsatz	1.1. – 31.3.2009 Tausend Euro	in Prozent vom Umsatz	Veränderung
Deutschland	16.362	37,7%	9.457	41,9%	73,0%
Sonstige EU-Länder	16.019	37,0%	7.170	31,7%	123,4%
USA	4.087	9,4%	1.956	8,7%	108,9%
Sonstige Länder	6.888	15,9%	4.002	17,7%	72,1%
Konzernumsatz	43.356	100,0%	22.585	100,0%	92,0%

Umsatz nach Regionen 3 Monate 2010



ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die erhöhte Produktionsauslastung wirkt sich im ersten Quartal 2010 positiv auf die Ergebnisse aus. Das Bruttoergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 18,1 Mio. Euro fast vervierfacht (Q1 2009: 4,7 Mio. Euro). Die Bruttomarge hat damit nach vier Quartalen das erste Mal wieder die Marke von 40% übersprungen und beträgt im ersten Quartal 2010 41,7%. Auch im Vergleich zum Vorquartal stieg das Bruttoergebnis um 2,1 Mio. Euro bzw. die Bruttomarge um 2,1%-Punkte.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sind mit 7,1 Mio. Euro in absoluten Zahlen im Vergleich zum Vorjahr nur unwesentlich verändert (Q1 2009: 6,8 Mio. Euro), ebenso wie die Vertriebskosten (Q1 2010: 3,1 Mio. Euro/Q1 2009: 2,9 Mio. Euro). Die Aufwendungen für Allgemeine Verwaltung betragen 4,2 Mio. Euro (Q1 2009: 3,5 Mio. Euro). In Relation zum Umsatz haben sich die aufgeführten Funktionskosten insgesamt positiv entwickelt. Die unterproportionale Entwicklung der Funktionskosten zum Umsatz ist umso bemerkenswerter, da die Anstrengungen sowohl bei der Produktentwicklung als auch bei der Vermarktung der Produkte, beispielsweise in Form von Technologie- bzw. Produkttagen bei verschiedenen nationalen und internationalen Kunden im ersten Quartal 2010 nochmals gesteigert wurden.

Das Betriebsergebnis erreichte im ersten Quartal 2010 3,8 Mio. (Q1 2009: –8,5 Mio. Euro). Auch gegenüber dem vierten Quartal 2009 konnte das Betriebsergebnis nochmals deutlich um 0,7 Mio. Euro gesteigert werden. Beim EBIT zeigt sich ebenfalls der positive Trend. Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen betrug im ersten Quartal 2010 3,5 Mio. Euro (Q1 2009: –8,9 Mio. Euro). Die EBIT-Marge erreichte 8,0%. Der Vergleich zum Vorquartal zeigt ebenfalls ein überproportionales Wachstum von 21,7% (Q4 2009: 2,9 Mio. Euro). Beim Konzernergebnis konnte ein Gewinn von 2,6 Mio. Euro (Q1 2009: Verlust von –6,1 Mio. Euro) erzielt werden. Dies entspricht einem Ergebnis pro Aktie von 0,14 Euro (Q1 2009: Verlust pro Aktie von –0,32 Euro). Auch im Vergleich zum Vorquartal ist eine deutliche Steigerung ersichtlich (+51,1% / Q4 2009: Konzerngewinn von 1,7 Mio. Euro bzw. Ergebnis je Aktie von 0,09 Euro).

Der operative Cash Flow war mit 10,3 Mio. Euro im ersten Quartal 2010 erfreulich positiv (Q1 2009: 0,7 Mio. Euro). Dies ist im Wesentlichen auf das positive Ergebnis, aber auch auf das Working Capital Management zurückzuführen. Investitionen von lediglich 2,1 Mio. Euro bzw. 4,9% des Umsatzes (Q1 2009: 2,4 Mio. Euro bzw. 10,6% des Umsatzes) führen zu einem Free Cash Flow von 8,4 Mio. Euro (Q1 2009: –1,0 Mio. Euro). Verbesserungen sind auch im Vergleich zum vierten Quartal 2009 festzustellen (operativer Cash Flow von 8,4 Mio. Euro bzw. Free Cash Flow von 5,9 Mio. Euro).

Die Fertigungsumstellung von 6- auf 8-Zoll-Wafer (Standort Dortmund), welche zu Beginn der Krise verzögert worden ist, wird nun seit einigen Monaten weiter vorangetrieben. Die Modernisierung der Produktionsanlagen wird perspektivisch einen positiven Einfluss auf die Ergebnisse haben.

Der positive Free Cash Flow führt aufgrund der nur geringen Zahlungsmittelabflüsse für die Tilgung von Verbindlichkeiten zu einem Anstieg der Zahlungsmittel und -äquivalente auf 55,0 Mio. Euro (31. Dezember 2009: 46,8 Mio. Euro). Auch die Eigenkapitalquote ist mit 69,0% weiterhin auf einem hohen Niveau (31. Dezember 2009: 70,3%).

Wirtschaftliches Umfeld

In **Deutschland** verzeichnete der Markt für Neuwagen, wie nach dem Wegfall der Abwrackprämie erwartet, einen starken Einbruch. Im ersten Quartal sank die Anzahl der Neuzulassungen um 23%. Der Export wuchs im gleichen Zeitraum hingegen stark. So legten die Exporte seit Jahresbeginn um 47% auf 1,05 Mio. Einheiten zu, so der Verband der Deutschen Automobilhersteller (VDA). Die Auftragseingänge aus dem Ausland sind bereits seit August 2009 auf Wachstumskurs. Alleine im März 2010 haben die deutschen Hersteller knapp 28% mehr Bestellungen aus dem Ausland verbuchen können.

In **Westeuropa** stieg die Zahl der Neuzulassungen im Vergleich zum ersten Quartal 2009 um 11% auf rund 3,6 Mio. Fahrzeuge. Der französische Markt legte allein im März 2010 um 18% zu, in Italien wuchs die Pkw-Nachfrage im selben Zeitraum um fast ein Fünftel, in Großbritannien um 27%. Der spanische Markt verbuchte im März einen Zuwachs von 63%. Insgesamt wurden die Neuwagengeschäfte im ersten Quartal 2010 in Westeuropa durch auslaufende Abwrackprämien belebt.

Der **US-Markt** erholt sich schneller als angenommen, davon profitieren zu einem großen Teil die deutschen Hersteller. Die deutschen Automobilhersteller haben im ersten Quartal 2010 ihren Absatz von Light Vehicles (Pkw und Light Trucks) auf dem US-Markt um mehr als ein Fünftel (20,4%) auf knapp 192 Tsd. Einheiten gesteigert und sind damit erneut schneller gewachsen als der Gesamtmarkt, der um 15,6% zulegen.

In **China** legte der Pkw-Markt im ersten Quartal 2010 um gut 77% auf fast 2,8 Mio. Fahrzeuge zu. Aufgrund der hohen Zuwachsraten im vergangenen Jahr geht der VDA aber davon aus, dass sich das Wachstum in den kommenden Monaten spürbar verlangsamen wird. In **Indien** entwickelte sich das Neuwagengeschäft ebenfalls sehr dynamisch. Die Anzahl verkaufter Pkw stieg seit Beginn des Jahres um fast 30% auf rund 0,6 Mio. In den ersten drei Monaten des laufenden Jahres wurden in **Japan** knapp 1,3 Mio. Pkw verkauft (+24%).

Wichtige Ereignisse

Ende Januar haben die Partner der Innovationsallianz Automobilelektronik, zu denen auch ELMOS zählt, den „**eNOVA Strategiekreis Elektromobilität**“ gegründet. Ziel ist die Gründung und Etablierung einer Plattform zur Unterstützung der deutschen Automobilindustrie auf dem Weg zur internationalen Führungsposition im Bereich der Elektromobilität. Die Partner des Strategiekreises, Audi, BMW, Daimler, Porsche, Bosch, Continental, Hella, ZF Friedrichshafen, Infineon und ELMOS, wollen öffentliche Forschungsprogramme zu vorwettbewerblichen Forschungs- und Entwicklungsthemen aus dem Bereich Elektromobilität und die Schnittstelle zu Infrastrukturthemen vorantreiben.

ELMOS hat im ersten Quartal 2010 **mehrere Standardprodukte** präsentiert und über Fortschritte berichtet. Beispielsweise stellte das Unternehmen einen leistungsfähigen Halbleiter für PIR (Passiv Infrarot)-Alarmsysteme sowie einen System-Basis-Chip für das LIN-Netzwerk vor. Des Weiteren wurde mitgeteilt, dass die Serienproduktion des IO-Link-Transceiver Bausteins E981.10 gestartet ist. IO-Link ist ein preiswertes Kommunikationssystem zur Punkt-zu-Punkt Verbindung von Sensoren und Aktuatoren mit Remote-IOs im Industriebereich. Der E981.10 ermöglicht die durchgängige Übertragung von Prozessdaten ebenso wie von Parameter- und Diagnosedaten bis in die unterste Ebene der Automation. Zusammengefasst wurden alle Produkte und Produktfortschritte in der neuesten Ausgabe des Produktkataloges, welcher Ende Februar 2010 erschienen ist.

Des Weiteren haben Dr. Anton Mindl, Vorstandsvorsitzender der ELMOS, und Nicolaus Graf von Luckner, Finanzvorstand der ELMOS, im Rahmen der **Bilanzpressekonferenz** in Dortmund und der **Analystenkonferenz** in Frankfurt/Main am 18. März 2010 den anwesenden Gästen das Jahresergebnis 2009 erläutert. Zudem hat der Vorstand eine Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2010 abgegeben. Die Analystenkonferenz steht als Aufzeichnung unter www.elmos.de zur Verfügung.

Sonstige Angaben

MITARBEITERENTWICKLUNG

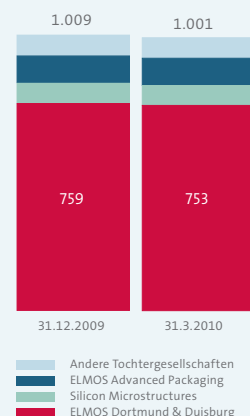
Die Belegschaft des ELMOS-Konzerns belief sich zum 31. März 2010 auf 1.001 Mitarbeiter. Die Anzahl der Mitarbeiter ist gegenüber dem Stand per 31. Dezember 2009 (1.009) nahezu unverändert (-0,8%).

ELMOS-AKTIE

Im ersten Quartal 2010 bewegte sich die ELMOS-Aktie überwiegend seitwärts in einem Band zwischen 6 und 8 Euro. Sie legte im Berichtszeitraum insgesamt leicht zu (+3,1%) und schloss am 31. März 2010 bei 6,91 Euro. Die Performance der ELMOS-Aktie ist damit vergleichbar mit der Entwicklung der allgemeinen Marktindizes (TecDax: -0,2%; Dax: 3,3%). Die Marktkapitalisierung am Quartalsultimo betrug 134,2 Mio. Euro. Ihr Quartalshoch erreichte die ELMOS-Aktie am 13. Januar 2010 bei 7,95 Euro, das Tief am 29. Januar 2010 bei 6,28 Euro (alle Kurse: Xetra). Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen (Xetra und Frankfurt Parkett) lag bei 53,2 Tsd. Aktien und damit wesentlich höher als im Gesamtjahr 2009 (27,4 Tsd. Aktien) und ebenfalls höher als in den vorangegangenen zwei Quartalen.

Im Wege von Stimmrechtsmitteilungen wurde im Januar 2010 veröffentlicht, dass sich die vormalig von der EFH ELMOS Finanzholding GmbH unmittelbar und mittelbar gehaltenen Aktien der Gesellschaft auf die Gesellschafter der (erloschenen) EFH ELMOS Finanzholding GmbH verteilen, namentlich die Dr. Weyer GmbH & Co. Vermögensverwaltung KG (20,50%), die Jumakos GmbH & Co. KG (16,67%) und die ZOE GmbH & Co. KG (15,71%). Diese genannten Stimmrechtsanteile werden von den Gesellschaften jeweils mittelbar gehalten.

Mitarbeiterentwicklung
ELMOS-Gruppe (Stichtag)



ORGANE

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Günter Zimmer, Vorsitzender

Diplom-Physiker | Duisburg

Dr. Burkhard Dreher, stv. Vorsitzender

Diplom-Volkswirt | Dortmund

Dr. Klaus Egger

Diplom-Ingenieur | Steyr-Gleink, Österreich

Jörns Haberstroh

Diplom-Ökonom | Kerken

Jutta Weber

Diplom-Pädagogin | Tarrytown, New York, USA

Dr. Klaus G. Weyer

Diplom-Physiker | Schwerte

Vorstand

Dr. Anton Mindl, Vorsitzender

Diplom-Physiker | Lüdenscheid

Nicolaus Graf von Luckner

Diplom-Volkswirt | Oberursel

Reinhard Senf

Diplom-Ingenieur | Iserlohn

Jürgen Höllisch

Ingenieur | Purbach/Österreich

Ausblick

CHANCEN UND RISIKEN

Das Risikomanagement, die einzelnen Unternehmensrisiken und Chancen sind in unserem Geschäftsbericht 2009 beschrieben. In den ersten drei Monaten 2010 haben sich im Vergleich zu den dort ausführlich dargestellten Risiken und Chancen für die Gesellschaft keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Es sind derzeit keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zeigen einen positiven Trend. Allerdings besteht weiterhin eine Unsicherheit für das zweite Halbjahr 2010, insbesondere im Hinblick auf die makroökonomische Situation. Als Beispiel seien nur Griechenland und Kalifornien/USA genannt. Auch bestehen nach wie vor Immobilienbewertungsrisiken im gewerblichen Bereich sowohl in den USA als auch in China. Für den Automobilmarkt geht der VDA u.a. von geringeren Wachstumsraten für das zweite Halbjahr für den chinesischen Markt aus. Auch die Entwicklung in Europa ist laut dem VDA im ersten Quartal 2010 noch stark durch auslaufende, staatliche Subventionsprogramme geprägt.

AUSBlick DER ELMOS-GRUPPE

Die gesamtwirtschaftlichen Konjunkturrisiken in Bezug auf das zweite Halbjahr 2010 bestehen weiterhin. Das Hauptrisiko für das Jahr 2010 ist eine erneute Abschwächung des weltweiten Automobilabsatzes. Aufgrund der in der Wirtschaftskrise gemachten Erfahrungen im zweiten Halbjahr 2008 und in der ersten Jahreshälfte 2009 richtet das Management besonderes Augenmerk auf erste Warnsignale, die eine ähnliche Situation ankündigen könnten.

Aktuell hält der erfreuliche Trend bei den Bestellungen weiter an. Das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz, der sog. Book-to-Bill, lag zum Ende des ersten Quartals über eins. Diese durchweg positive Entwicklung im ersten Quartal 2010 erstreckt sich über das komplette Produktportfolio.

Ausgehend von der aktuellen Situation rechnet ELMOS für das Gesamtjahr mit einem Umsatzwachstum von mehr als 20% und erhöht damit die Prognose vom Anfang des Jahres 2010. Das EBIT und der Cash Flow werden im laufenden Geschäftsjahr positiv sein.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Verkürzte Konzernbilanz

Aktiva	31.3.2010 Euro	31.12.2009 Euro
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte*	37.698.019	38.311.293
Sachanlagen*	71.646.815	72.779.258
At-Equity bewertete Beteiligungen	1	1
Wertpapiere und Anteile*	503.619	503.619
Latente Steueransprüche	7.474.356	7.831.575
Summe langfristige Vermögenswerte	117.322.810	119.425.746
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorratsvermögen*	32.021.665	31.538.737
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.155.650	20.008.220
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	54.983.768	46.841.487
Sonstige Vermögenswerte	8.612.119	8.249.972
Ertragsteueransprüche	156.229	305.731
	117.929.431	106.944.147
Vermögenswerte einer Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird	318.703	0
Summe kurzfristige Vermögenswerte	118.248.134	106.944.147
Bilanzsumme	235.570.944	226.369.893

* Vgl. Anhangsangabe 3

Passiva	31.3.2010 Euro	31.12.2009 Euro
Eigenkapital		
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		
Grundkapital*	19.414.205	19.414.205
Kapitalrücklage	89.028.896	89.001.006
Gewinnrücklage	102.224	102.224
Kumulierte erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapitals	-4.522.835	-5.414.047
Bilanzgewinn	58.819.405	56.193.375
	162.841.895	159.296.763
Minderheitenanteil	-236.541	-242.098
Summe Eigenkapital	162.605.354	159.054.665
Schulden		
Langfristige Schulden		
Rückstellungen	778.409	791.895
Finanzverbindlichkeiten	40.189.725	40.237.034
Sonstige Verbindlichkeiten	1.966.478	2.011.452
Summe langfristige Schulden	42.934.612	43.040.381
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	9.620.984	8.439.717
Ertragsteuerverbindlichkeiten	196.197	199.741
Finanzverbindlichkeiten	300.920	576.497
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.395.389	12.917.877
Sonstige Verbindlichkeiten	2.517.488	2.141.015
Summe kurzfristige Schulden	30.030.978	24.274.847
Summe Schulden	72.965.590	67.315.228
Bilanzsumme	235.570.944	226.369.893

* Vgl. Anhangsangabe 3

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. Quartal 2010	1.1. – 31.3.2010 Euro	in Prozent vom Umsatz	1.1. – 31.3.2009 Euro	in Prozent vom Umsatz	Veränderung
Umsatzerlöse	43.355.633	100,0%	22.584.679	100,0%	92,0%
Umsatzkosten	25.293.008	58,3%	17.912.649	79,3%	41,2%
Bruttoergebnis	18.062.625	41,7%	4.672.031	20,7%	286,6%
Forschungs- und Entwicklungskosten	7.061.453	16,3%	6.779.662	30,0%	4,2%
Vertriebskosten	3.083.512	7,1%	2.887.405	12,8%	6,8%
Verwaltungsaufwendungen	4.161.735	9,6%	3.488.300	15,4%	19,3%
Betriebsergebnis vor sonstigen betrieblichen Aufwendungen/(Erträgen)	3.755.925	8,7%	-8.483.337	-37,6%	na
Finanzierungserträge	-195.189	-0,5%	-338.825	-1,5%	-42,4%
Finanzierungsaufwendungen	571.489	1,3%	597.658	2,6%	-4,4%
Wechselkursgewinne/-verluste	-947	0,0%	599.146	2,7%	na
Sonstige betriebliche Erträge	-506.443	-1,2%	-906.013	-4,0%	44,1%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	791.668	1,8%	730.812	3,2%	8,3%
Ergebnis vor Steuern	3.095.347	7,1%	-9.166.114	-40,6%	na
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag					
Laufende Ertragsteuer	-65.642	-0,1%	319.507	1,4%	na
Latenter Steueraufwand/(Steuererträge)	529.402	1,2%	-3.302.251	-14,6%	na
	463.760	1,1%	-2.982.744	-13,2%	na
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	2.631.587	6,1%	-6.183.370	-27,4%	na
Sonstiges Ergebnis					
Fremdwährungsanpassungen ohne latenten Steuereffekt	176.934		1.332.538		
Fremdwährungsanpassungen mit latentem Steuereffekt	958.764		-281.835		
Latente Steuern (auf Fremdwährungsanpassungen mit latentem Steuereffekt)	-244.486		50.727		
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	891.212		1.101.430		
Gesamtergebnis nach Steuern	3.522.799		-5.081.940		
Vom Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) entfallen auf:					
Anteilseigner des Mutterunternehmens	2.626.030		-6.136.042		
Minderheitenanteile	5.557		-47.328		
	2.631.587		-6.183.370		
Vom Gesamtergebnis entfallen auf:					
Anteilseigner des Mutterunternehmens	3.517.242		-5.034.612		
Minderheitenanteile	5.557		-47.328		
	3.522.799		-5.081.940		
Ergebnis je Aktie					
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,14		-0,32		na
Voll verwässertes Ergebnis je Aktie	0,14		-0,32		na
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	1.1. – 31.3.2010 Euro	in Prozent vom Umsatz	1.1. – 31.3.2009 Euro	in Prozent vom Umsatz	Veränderung
Betriebsergebnis vor sonstigen betrieblichen Aufwendungen/(Erträgen)	3.755.925	8,7%	-8.483.337	-37,6%	na
Wechselkursgewinne/-verluste	-947	0,0%	599.146	2,7%	na
Sonstige betriebliche Aufwendungen/(Erträge)	285.225	0,7%	-175.201	-0,8%	na
EBIT	3.471.646	8,0%	-8.907.281	-39,4%	na

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

	1.1. – 31.3.2010	1.1. – 31.3.2009
	Euro	Euro
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Konzernüberschuss/-fehlbetrag nach Minderheitenanteilen	2.626.030	-6.136.042
Abschreibungen	3.954.207	3.980.625
Finanzergebnis	376.299	258.833
Nicht liquiditätswirksamer Aufwand/Ertrag	529.402	-3.302.251
Ertragsteuer	-65.642	319.507
Aufwand aus Aktienoptionsprogramm	27.890	0
Minderheitenanteile	5.557	-47.328
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-13.486	-31.248
Veränderungen im Netto-Umlaufvermögen:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.147.430	11.223.653
Vorräte	-482.928	-2.854.312
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	-362.148	86.970
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.477.512	-3.199.678
Sonstige Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.557.741	822.790
Ertragsteuererstattungen/-zahlungen	211.602	-119.967
Gezahlte Zinsen	-571.489	-597.658
Erhaltene Zinsen	195.189	338.825
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	10.318.306	742.720
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-759.725	-1.400.339
Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.348.603	-992.968
Investitionen in/Abgang von zur Veräußerung gehaltene langfr. Vermögenserte	-318.704	509.451
Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	506.087	98.781
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-1.920.945	-1.785.076
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit		
Tilgung langfristiger Verbindlichkeiten	-93.123	-97.255
Tilgung/Aufnahme kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-274.737	141.706
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-367.860	44.451
Zunahme/Abnahme der liquiden Mittel	8.029.501	-997.905
Effekt aus Wechselkursänderungen der liquiden Mittel	112.780	574.391
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	46.841.487	42.463.401
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	54.983.768	42.039.888

Verkürzte Konzern-Eigenkapitalentwicklung

	Aktien Stück	Grund- kapital Euro	Kapital- rücklage Euro
Stand 1. Januar 2009	19.414.205	19.414.205	88.736.563
Währungsveränderungen			
Jahresfehlbetrag erstes Quartal 2009			
Stand 31. März 2009	19.414.205	19.414.205	88.736.563
Stand 1. Januar 2010	19.414.205	19.414.205	89.001.006
Aufwand aus Aktienoptionen			27.890
Währungsveränderungen			
Jahresüberschuss erstes Quartal 2010			
Stand 31. März 2010	19.414.205	19.414.205	89.028.896

Gewinn- rücklagen Euro	Kumulierte erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapitals Euro	Bilanz- gewinn Euro	Gesamt Euro	Minder- heitenanteil Gesamt Euro	Konzern Gesamt Euro
102.224	-5.445.033	68.410.785	171.218.744	-13.825	171.204.919
	1.101.430		1.101.430		1.101.430
		-6.136.042	-6.136.042	-47.328	-6.183.370
102.224	-4.343.603	62.274.743	166.184.132	-61.153	166.122.979
102.224	-5.414.047	56.193.375	159.296.763	-242.098	159.054.665
			27.890		27.890
	891.212		891.212		891.212
		2.626.030	2.626.030	5.557	2.631.587
102.224	-4.522.835	58.819.405	162.841.895	- 236.541	162.605.354

Verkürzter Konzernanhang

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 1. Quartal 2010 wurde im April 2010 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

1 Allgemeine Angaben

Die ELMOS Semiconductor Aktiengesellschaft („die Gesellschaft“ oder „ELMOS“) hat ihren Sitz in Dortmund (Deutschland) und ist dort beim Amtsgericht im Handelsregister, Abteilung B, unter Nr. 13698 eingetragen. Es gilt die Satzung in der Fassung vom 26. März 1999, welche zuletzt durch Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Mai 2009 geändert wurde.

Der Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von mikro-elektronischen Bauelementen und Systemteilen (**Application Specific Integrated Circuits** oder kurz: ASICs) sowie von funktionsverwandten technologischen Einheiten. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Geschäftszweck mittelbar oder unmittelbar zu dienen geeignet sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art zu erwerben oder zu pachten und sich an solchen zu beteiligen sowie alle Geschäfte vorzunehmen, die dem Gesellschaftsvertrag dienlich sind. Die Gesellschaft ist befugt, Geschäfte im Inland wie im Ausland zu betreiben.

Die Gesellschaft hat neben den inländischen auch Vertriebsgesellschaften in Frankreich und den USA und kooperiert in der Entwicklung und Herstellung von ASIC-Chips mit anderen deutschen und internationalen Unternehmen.

Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2010 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“. Er enthält somit nicht sämtliche für einen Konzernabschluss vorgeschriebenen Informationen und Angaben und sollte daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 gelesen werden.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses wurden mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen neuen bzw. geänderten IFRS Standards und Interpretationen die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert übernommen. Aus der Anwendung dieser Standards und Interpretationen ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

->	IAS 27	Konzern- und Einzelabschlüsse
->	Änderungen von IAS 39	Geeignete Grundgeschäfte
->	IFRS 1	Erstmalige Anwendung der IFRS
->	IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse
->	IFRIC 12	Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen
->	IFRIC 15	Vereinbarungen über die Errichtung von Immobilien
->	IFRIC 16	Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb
->	IFRIC 17	Sachdividenden an Eigentümer
->	IFRIC 18	Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden

Schätzungen und Annahmen

Die Gesellschaft bildet Rückstellungen für Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen gem. IAS 19. Wie im Jahr 2009 wurde für 2010 ein Rechnungszinsfuß von 5,6% berücksichtigt.

Ungewöhnliche Geschäftsvorfälle

Im ersten Quartal 2010 gab es keine Geschäftsvorfälle ungewöhnlicher Natur.

Konsolidierungskreis

Im ersten Quartal 2010 gab es keine Veränderungen im Konsolidierungskreis.

Saison- und Konjunkteinflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zeigen einen positiven Trend. Allerdings besteht weiterhin eine Unsicherheit für das zweite Halbjahr 2010, insbesondere im Hinblick auf die makroökonomische Situation. Das Geschäft der ELMOS Semiconductor AG unterliegt keinen nennenswerten saisonalen Schwankungen.

2 Segmentberichterstattung

Die Segmente entsprechen der internen Organisations- und Berichtsstruktur des ELMOS-Konzerns. Die Segmentabgrenzung berücksichtigt die unterschiedlichen Produkte und Dienstleistungen des Konzerns. Die Bilanzierungsgrundsätze der einzelnen Segmente entsprechen denen des Konzerns.

Die Gesellschaft teilt ihre Aktivitäten in zwei Bereiche ein. Das Halbleitergeschäft wird über die verschiedenen Ländergesellschaften und -niederlassungen in Deutschland, den Niederlanden, Frankreich, Südafrika und in den USA abgewickelt. Die Umsätze dieses Segments werden vornehmlich mit Elektronik für die Automobilindustrie erzielt. Zusätzlich ist ELMOS im Industrie- und Konsumgüterbereich tätig und liefert Halbleiter z. B. für Anwendungen in Haushaltsgeräten, Fotoapparaten, Installations- und Gebäudetechnik sowie Maschinensteuerungen. Umsätze im Mikromechanik-Bereich erwirtschaftet die Tochtergesellschaft SMI in den USA. Das Produktportfolio beinhaltet Mikro-Elektronische-Mechanische Systeme (MEMS), wobei es sich hier überwiegend um hochpräzise Drucksensoren in Silizium handelt. Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu Erträgen und Ergebnissen (für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2010 bzw. 2009) sowie Vermögenswerten der Geschäftssegmente des Konzerns (zum 31. März 2010 bzw. 31. Dezember 2009).

Quartal zum 31.3.2010	Halbleiter Tsd. Euro	Mikromechanik Tsd. Euro	Konsolidierung Tsd. Euro	Gesamt Tsd. Euro
Umsatzerlöse				
Umsatzerlöse mit fremden Dritten	39.714	3.642	0	43.356
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	74	25	-99	0
Summe Umsatzerlöse	39.788	3.667	-99	43.356
Ergebnis				
Segmentergebnis	3.057	415	0	3.472
Finanzergebnis				-376
Ergebnis vor Steuern				3.096
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				-464
Jahresüberschuss inklusive Minderheitenanteile				2.632
Vermögenswerte				
Segmentvermögen	156.208	16.245	0	172.453
Beteiligungsinvestitionen	504	0	0	504
Nicht zuordenbares Vermögen				62.614
Gesamtvermögen				235.571
Sonstige Segmentinformationen				
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.093	15		2.108
Abschreibungen	3.605	349		3.954

Das nicht zuordenbare Vermögen zum 31. März 2010 setzt sich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (54.984 Tsd. Euro), sowie Ertragsteueransprüchen (156 Tsd. Euro) und latenten Steuern (7.474 Tsd. Euro) zusammen, da diese Vermögenswerte auf Konzernebene gesteuert werden.

Quartal zum 31.3.2009	Halbleiter Tsd. Euro	Mikromechanik Tsd. Euro	Konsolidierung Tsd. Euro	Gesamt Tsd. Euro
Umsatzerlöse				
Umsatzerlöse mit fremden Dritten	20.330	2.255	0	22.585
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	160	89	-249	0
Summe Umsatzerlöse	20.490	2.344	-249	22.585
Ergebnis				
Segmentergebnis	-8.151	-757	0	-8.907
Finanzergebnis				-259
Ergebnis vor Steuern				-9.166
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				2.983
Jahresfehlbetrag inklusive Minderheitenanteile				-6.183
Vermögenswerte (zum 31.12.2009)				
Segmentvermögen	155.275	15.612	0	170.887
Beteiligungsinvestitionen	504	0	0	504
Nicht zuordenbares Vermögen				54.979
Gesamtvermögen				226.370

Das nicht zuordenbare Vermögen zum 31. Dezember 2009 setzt sich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (46.841 Tsd. Euro), sowie Ertragsteueransprüchen (306 Tsd. Euro) und latenten Steuern (7.832 Tsd. Euro) zusammen, da diese Vermögenswerte auf Konzernebene gesteuert werden.

Geografische Informationen

Erlöse aus Geschäften mit externen Kunden	Quartal zum 31.3.2010 Tsd. Euro	Quartal zum 31.3.2009 Tsd. Euro
Deutschland	16.362	9.457
EU	16.019	7.170
USA	4.087	1.956
Sonstige	6.888	4.002
	43.356	22.585

Geografische Verteilung langfristiger Vermögenswerte	31.3.2010 Tsd. Euro	31.12.2009 Tsd. Euro
Deutschland	91.938	93.888
EU	8.358	8.426
USA	9.552	9.277
Sonstige	0	3
	109.848	111.594

Die Erlöse aus Geschäften mit den vier größten Kunden belaufen sich auf 6,396 Mio. Euro, auf 5,780 Mio. Euro, auf 5,124 Mio. Euro und auf 5,088 Mio. Euro und resultieren aus Umsätzen des Segments Halbleiter.

3 Erläuterungen von wesentlichen Abschlusspositionen

Ausgewählte langfristige Vermögenswerte

Entwicklung ausgewählter langfristiger Vermögenswerte vom 1. Januar zum 31. März 2010	Nettobuchwert 1.1.2010	Zugänge	Abgänge/Übrige Bewegungen	Abschreibungen	Nettobuchwert 31.3.2010
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Immaterielle Vermögenswerte	38.311	760	-109	1.264	37.698
Sachanlagen	72.779	1.349	209	2.690	71.647
Wertpapiere und Anteile	504	0	0	0	504
	111.594	2.109	100	3.954	109.849

Unter der Position Abgänge/Übrige Bewegungen sind positive Fremdwährungsanpassungen in Höhe von 606 Tsd. Euro enthalten.

Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert hat sich wie folgt entwickelt:

	31.3.2010 Euro	31.12.2009 Euro
SMI		
Anschaffungskosten	7.567.365	7.567.365
Fremdwährungsanpassung	-2.627.007	-2.924.372
Buchwert	4.940.358	4.642.993
ELMOS NA		
Anschaffungskosten	554.617	554.617
Fremdwährungsanpassung	2.222	-9.126
Buchwert	556.839	545.491
ELMOS France	1.614.578	1.614.578
ELMOS Services B.V.	206.170	206.170
	7.317.945	7.009.232

Vorratsvermögen

	31.3.2010 Euro	31.12.2009 Euro
Rohstoffe	6.452.212	6.099.051
Unfertige Erzeugnisse	21.339.758	19.534.272
Fertige Erzeugnisse und Waren	4.229.695	5.905.414
	32.021.665	31.538.737

Eigenkapital

Zum 31. März 2010 beträgt das Grundkapital der ELMOS Semiconductor AG 19.414.205 Aktien.

Die EFH ELMOS Finanzholding GmbH war zum 31. Dezember 2009 mit rund 52,88% am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt. Die Gesellschafter der EFH ELMOS Finanzholding GmbH, die Dr. Weyer GmbH & Co. Vermögensverwaltung KG, die ZOE GmbH & Co. KG und die Jumakos GmbH & Co. KG, haben im Dezember 2009 eine Umstrukturierung der EFH ELMOS Finanzholding GmbH im Wege einer Aufspaltung nach dem Umwandlungsgesetz beschlossen, als deren Folge die EFH ELMOS Finanzholding GmbH am 26. Januar 2010 erloschen ist. Die vormals von der EFH ELMOS Finanzholding GmbH unmittelbar und (über ihre 100%-igen Tochtergesellschaften Dr. Weyer GmbH, ZOE-BTG GmbH und Makos GmbH) mittelbar gehaltenen Aktien der Gesellschaft sind im Zuge dieser Aufspaltung jeweils auf Gesellschaften übergegangen, die ihrerseits von der Dr. Weyer GmbH & Co. Vermögensverwaltung KG, der ZOE GmbH & Co. KG und der Jumakos GmbH & Co. KG kontrolliert werden. Nach Wirksamwerden der Aufspaltung der EFH ELMOS Finanzholding GmbH am 26. Januar 2010 verteilen sich die vormals von der EFH ELMOS Finanzholding GmbH unmittelbar und mittelbar gehaltenen Aktien der Gesellschaft damit wie folgt auf die Gesellschafter der (erloschenen) EFH ELMOS Finanzholding GmbH:

- > Dr. Weyer GmbH & Co. Vermögensverwaltung KG: 20,50%,
- > Jumakos GmbH & Co. KG: 16,67%,
- > ZOE GmbH & Co. KG: 15,71%.

Die vorstehend genannten Stimmrechtsanteile werden von den Gesellschaften jeweils mittelbar gehalten.

Zum 31. März 2010 stehen insgesamt 625.145 Optionen aus Aktienoptionsprogrammen aus. Die Optionen teilen sich wie folgt auf die Tranchen auf:

	Tranche 5	Tranche 6	Summe
Beschlussjahr	2004	2009	
Ausgabejahr	2005	2009	
Ausübungskurs in EUR	13,98	3,68	
Sperrfrist ab Ausgabe (Jahre)	2	3	
Ausübungszeitraum nach Sperrfrist (Jahre)	3	3	
Ausstehende Optionen per 31.12.2009 (Anzahl)	140.306	486.800	627.106
1. Quartal 2010 gewährt (Anzahl)	0	0	0
1. Quartal 2010 ausgeübt (Anzahl)	0	0	0
1. Quartal 2010 verfallen (Anzahl)	361	1.600	1.961
Ausstehende Optionen per 31.3.2010 (Anzahl)	139.945	485.200	625.145
Ausübbarer Optionen per 31.3.2010 (Anzahl)	139.945	0	139.945

4 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 dargestellt, unterhält der ELMOS-Konzern im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen. Diese Liefer- und Leistungsbeziehungen werden unverändert zu Marktpreisen abgewickelt.

Aktien und Aktienoptionen des Vorstands und des Aufsichtsrats

Zum 31. März 2010 besaßen folgende Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats Aktien und Aktienoptionen von ELMOS:

Vorstand	Aktien	Optionen
Dr. Anton Mindl	103.725	33.000
Reinhard Senf	16.923	32.000
Nicolaus Graf von Luckner	10.614	22.000
Jürgen Höllisch	0	22.000
Aufsichtsrat	Aktien	Optionen
Prof. Dr. Günter Zimmer	29.027	0
Dr. Burkhard Dreher	5.000	0
Jörns Haberstroh	3.956	0
Dr. Klaus Egger	0	0
Jutta Weber	200	0
Dr. Klaus Weyer	77.500	10.000

Mitteilung über Geschäfte von Führungspersonen nach §15a WpHG

Im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2010 wurden die folgenden meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte (Directors' dealings) getätigt.

Datum / Ort	Name	Funktion	Transaktion	Stückzahl	Kurs/Basispreis (Euro)	Gesamtvolumen (Euro)
31.3.2010 Xetra	ZOE Beteiligungs GmbH	Juristische Person in enger Beziehung zu Aufsichtsrats- vorsitzendem	Kauf von ELMOS-Aktien	100.000	6,87	687.000

5 Wesentliche Ereignisse nach Ende des Quartals

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Quartals zu berichten.

Dortmund, im April 2010



Dr. Anton Mindl



Nicolaus Graf von Luckner



Reinhard Senf



Jürgen Höllisch

KONTAKT | IMPRESSUM

Janina Rosenbaum | Investor Relations

Telefon +49 (0) 231-75 49 - 287

Telefax +49 (0) 231-75 49 - 548

invest@elmos.de

Dieser Zwischenbericht wurde am 28. April 2010 in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. Beide Fassungen stehen im Internet unter www.elmos.de zum Download bereit.

Zusätzliches Informationsmaterial schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu.

FINANZKALENDER 2010

Hauptversammlung in Dortmund	4. Mai 2010
Quartalsergebnis Q2/2010	11. August 2010
Quartalsergebnis Q3/2010	3. November 2010
Analystenkonferenz im Rahmen des Eigenkapitalforums in Frankfurt	November 2010

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von ELMOS beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören u.a. Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführungen von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte und Änderungen der Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch ELMOS ist weder geplant noch übernimmt ELMOS die Verpflichtung dazu.